



Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Landesorganisation Hamburg

Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Juristinnen und Juristen - AsJ Hamburg

Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten im Gesundheitswesen - ASG Hamburg

Wann und wie werde ich sterben – eine Sorge, die Menschen in höherem Alter oder bei Auftreten schwerer Erkrankungen bewegt? Ängste vor Schmerzen und langem Leiden, vor Einsamkeit, Hilflosigkeit und Ausgeliefertsein verbinden sich mit der Angst vor dem Tod. Immer mehr Menschen meinen die eigene Situation und die Einstellung zum Weiterleben etwa im Fall einer unheilbaren Krankheit voraussagen zu können. Sie versuchen, im Wege einer Patientenverfügung und/oder durch die vorsorgliche Bestimmung einer Betreuungsperson über Zeitpunkt und Art und Weise des eigenen Todes mitzubestimmen. Alle wünschen sich liebevolle Begleitung und Hilfe beim oder im Sterben, manche auch Hilfe zum Sterben.

Neben den höchstpersönlichen Wünschen des Einzelnen im Bezug auf das eigene Sterben aber gibt es die gesamtgesellschaftliche Perspektive: Wie kann, darf und muss ein Rechts- und Sozialstaat mit dem Thema Sterbehilfe umgehen? Was sagt unser Grundgesetz, welche straf- und zivilrechtlichen Regelungen haben wir?

AsJ und ASG Hamburg laden herzlich ein zu einer Informations- und Diskussionsveranstaltung zu den ethischen, rechtlichen und medizinischen Hintergründen von

Sterbehilfe – Hilfe beim Sterben oder Hilfe zum Sterben

**Samstag, den 21. Januar 2006
von 10.00 bis 16.00 Uhr
im Kurt-Schumacher-Haus, Kurt-Schumacher-Allee 10, 20097
Hamburg**

mit

Prof. Christof Müller-Busch **Leiter der Palliativstation, Anthroposophische Klinik, Berlin**

Prof. Michael Köhler **Professor für Strafrecht und Rechtsphilosophie, Universität Hamburg**

Dr. Wolfgang Wodarg **Medizindirektor, Mitglied des Deutschen Bundestages**

Michael Stallbaum **Leiter des Justizamtes, Justizbehörde Hamburg**



SPD Landesorganisation Hamburg
Kurt-Schumacher-Allee 10
20097 Hamburg
Telefon: (040) 28 08 48-0; Fax - 18
E-Mail: info@spd-hamburg.de
Internet: www.spd-hamburg.de
SEB-Bank Hamburg
BLZ 200 101 11, Konto 1290 115 500

in Hamburg

SPD



Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Landesorganisation Hamburg

ABLAUF

- 10.00 Uhr Begrüßung des Vorsitzenden der AsJ Hamburg,
Friedrich-Joachim Mehmel
Grußwort Dr. Mathias Petersen, Vorsitzender der SPD Hamburg
- 10.10 Uhr **Medizinische Hintergründe der Sterbehilfediskussion**
Prof. Christof Müller-Busch, Leiter der Palliativstation,
Anthroposophische Klinik, Berlin
Wie sieht sie aus, die Situation schwerstkranker Menschen, ihrer Angehörigen und Freunde, der Ärzte und des Pflegepersonals? Was ist ein irreversibler Sterbeprozess, was geschieht, wenn ein Mensch ins Koma fällt, welche medizinische und pflegerische Grundversorgung ist unabdingbar? Was ist Hilfe beim Sterben, wann stellt sich die Frage Hilfe zum Sterben? Welche Methoden aktiver und passiver Sterbehilfe gibt es?
- anschließend Gelegenheit zu Nachfragen
- 11.00 bis 11.20 Uhr Kaffeepause
- 11.20 Uhr **Der rechtliche Rahmen**
Prof. Michael Köhler, Professor für Strafrecht und Rechtsphilosophie, Universität Hamburg
Gibt es ein Recht auf selbstbestimmtes Sterben? Wie weit geht die Bindungswirkung von Patientenverfügungen und Vorsorgevollmachten? Wann ist passive Sterbehilfe erlaubt? Stünde das Grundgesetz einer Legalisierung aktiver Sterbehilfe entgegen?
- anschließend Gelegenheit zu Nachfragen
- 12.30 Uhr Mittagspause, Gelegenheit zu informeller Diskussion
- ab 13.45 Uhr **Sterbehilfe als letzter Ausweg?**
Diskussion auf dem Podium und mit dem Plenum
Dr. Wolfgang Wodarg, Medizindirektor, Arzt, Mitglied des Deutschen Bundestages und der Enquete Kommission Ethik und Recht der modernen Medizin
Michael Stallbaum, Leiter des Justizamtes, Justizbehörde Hamburg
Moderation: **Prof. Christof Müller-Busch**
- 15.45 Uhr Schlusswort des Vorsitzenden der ASG Hamburg,
Dr. Martin Gödde, Kardiologe



SPD Landesorganisation Hamburg
Kurt-Schumacher-Allee 10
20097 Hamburg
Telefon: (040) 28 08 48-0; Fax - 18
E-Mail: info@spd-hamburg.de
Internet: www.spd-hamburg.de
SEB-Bank Hamburg
BLZ 200 101 11, Konto 1290 115 500

in Hamburg

SPD